

Niederschrift

Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin:	Dienstag, 25.07.2023
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	20:10 Uhr
Ort, Raum:	Konferenzraum 1 + 2, Rosenstraße 28a, 23795 Bad Segeberg

Anwesende:

Herr Holger Pohlmann

Frau Monika Saggau

Frau Samantha-Josephine Flak

Herr Jonas Hövermann

Vertretung für: Frau Susanne
Bernitt

Herr Reinhard Wundram

Herr Michael Kohlmorgen

Frau Meike Lüdemann

Frau Sabine Prohn

Frau Kathrin Meyer

Frau Sophie Baierl

Vertretung für: Frau Jana Oel-
schlägel

Herr Torben Heyl

Herr Jörg Kraft

Herr Thomas Sorgenfrei

Frau Claudia Weiß

Herr Jörg Buthmann Kreispräsident

Frau Constanze Rode

Herr Till Wenzel

Frau Cordula Schultz 1. stv. Kreispräsidentin

Herr Thomas Thedens

Frau Terschüren FBL Jugend und Bildung

Frau Laurer Fachstelle Kinderschutz und Qualitäts-
entwicklung

Frau Krüger Gremien, Kommunikation, Controlling

Abwesende:

Frau Susanne Bernitt

-

Herr Rafal Rydz

-

Frau Ruth Josties

-

Frau Jana Oelschlägel -
Frau Dilek Agdan -
Herr Tim Krug -

Tagesordnung:

(öffentlich)

- 1 Einwohnerfragestunde I
- 2 Formalien
 - 2.1 Verpflichtung von bürgerlichen Ausschussmitgliedern
 - 2.2 Genehmigung der Tagesordnung
 - 2.3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2023
- 3 Beratung und/oder Beschlussfassung
 - 3.1 Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöff*innen bei den für den Kreis Segeberg zuständigen Amtsgerichten Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028
Vorlage: DrS/2023/101
- 4 Berichte der Verwaltung
 - 4.1 Satzung des Jugendamtes
 - 4.2 Mündlicher Bericht zur Schule am Kastanienweg
 - 4.3 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Segeberg zur sozialen Ermäßigung und Geschwisterermäßigung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen
Vorlage: DrS/2023/077
 - 4.4 Kita-Fachkräfte Kitas gewinnen und halten im Kreis Segeberg; Sachstandsbericht mit Ausblick
Vorlage: DrS/2023/088
 - 4.5 Einführung von Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII
Vorlage: DrS/2022/134
- 5 Verschiedenes
 - 5.1 Informationen und Anfragen
 - 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Protokoll:

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Anschließend werden die Punkte der Tagesordnung wie folgt beraten und beschlossen:

(öffentlich)

zu 1 Einwohnerfragestunde I

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Formalien

Auf Vorschlag von Herrn Pohlmann stellen sich die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses einzeln kurz vor.

Frau Terschüren weist darauf hin, dass viele Aufgaben bevorstehen und die Situation in den Jugendämtern insgesamt schwieriger wird. Sie stehe gerne für Ideen und Gespräche zur Verfügung und bietet zudem an, hierfür auch Fraktionssitzungen zu besuchen.

zu 2.1 Verpflichtung von bürgerlichen Ausschussmitgliedern

Herr Pohlmann verpflichtet Herrn Michael Kohlmorgen, Herrn Torben Heyl, Herrn Jörg Kraft, Frau Sophie Baierl, Frau Claudia Weiß, Frau Kathrin Meyer und Herrn Thomas Sorgenfrei als neue bürgerliche Ausschussmitglieder und führt sie in ihr Amt ein.

zu 2.2 Genehmigung der Tagesordnung

Herr Pohlmann erklärt, dass TOP 3.1 lediglich zur Kenntnis auf der Tagesordnung stehe, da bereits ein Kreistagsbeschluss gefasst worden sei.

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

zu 2.3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 16.03.2023

Es gibt keine Einwände gegen die Niederschrift, diese wird einstimmig genehmigt.

zu 3 Beratung und/oder Beschlussfassung

zu 3.1 Vorschlagslisten zur Wahl der Jugendhaupt- und Jugendhilfschöff*innen bei den für den Kreis Segeberg zuständigen Amtsgerichten Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt für die Geschäftsjahre 2024 bis 2028 Vorlage: DrS/2023/101

Herr Pohlmann weist darauf hin, dass der Jugendhilfeausschuss und nicht wie gewohnt der Kreistag eine abschließende Entscheidung treffe.

Frau Terschüren erläutert, dass es sich um eine sehr arbeitsintensive und umfangreiche Aufgabe handele und dankt Frau Laurer für die Vorbereitungen. Es werde immer schwerer, Menschen für die Aufgabe zu gewinnen. Frau Laurer ergänzt, dass viele Kriterien wie Beruf, Alter oder Erfahrungen abgefragt und abgewogen werden mussten. Die Obergrenze beim Alter liege bei 70 Jahren zu Beginn der Amtsperiode am 01.01.2024. Für den Amtsbezirk Segeberg habe es genug Bewerber*innen gegeben, für Norderstedt habe man die Verpflichtung einer Person vornehmen müssen um die erforderliche Anzahl zu erfüllen.

Frau Saggau stellt fest, dass die benannte Person auf Listenplatz 10 für Bad Segeberg Jahrgang 1953 sei und somit zu Beginn der Amtsperiode die Altersgrenze überschreite. Frau Laurer stimmt dem zu und schlägt Frau Nele Traber als Nachrückerin vor.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt den von der Verwaltung erarbeiteten Vorschlagslisten mit darin genannten Bewerber*innen für das Amt der Jugendschöffin oder des Jugendschöffen für die Amtsgerichte Bad Segeberg, Neumünster und Norderstedt zu.

In der Liste für das Amtsgericht Bad Segeberg wird statt Frau Ulrike Ingeborg Kaldey Frau Nele Traber aus Wensin vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

	Zustimmung	Ablehnung	Enthaltung	Anwesende
CDU	3			3
SPD	2			2
B 90/ Die Grünen	1		1	2
AfD	1			1
FDP				-
Freie Träger	5			5
Gesamt	12		1	13

zu 4 Berichte der Verwaltung

zu 4.1 Satzung des Jugendamtes

Herr Pohlmann führt aus, dass die Satzung des Jugendamtes zur Kenntnis für die neuen Ausschussmitglieder angefügt worden sei. Änderungen seien -wenn gewünscht- möglich. Er spricht sich für die Etablierung eines Kinder- und Jugendbeirats auf Kreisebene aus.

zu 4.2 Mündlicher Bericht zur Schule am Kastanienweg

Frau Terschüren verweist darauf, dass es in der nächsten Sitzung des BKS eine ausführliche Vorlage zum Sachstand geben wird. Der JHA wird diese ebenfalls zur Kenntnis erhalten.

Sie berichtet, dass der Kreistag 1983 die Übernahme der Trägerschaft für die Schule beschlossen habe. Das Schulgebäude gehöre der NDG (Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie), das dem Kreis zu Verfügung gestellt worden sei. Die sächliche Schulträgerschaft liege beim Kreis, die inhaltliche nicht. Die NDG habe dem Kreis nun mitgeteilt, dass das Gebäude anderweitig benötigt werde. Außerdem habe sich das Schulgesetz Richtung inklusive Beschulung geändert.

Die Schülerschaft bestehe nur zu einem geringen Teil aus Schüler*innen aus dem Kreis Segeberg, der Hauptteil komme aus anderen Kreisen und auch anderen Bundesländern. Die Kinder seien hauptsächlich in Stipsdorf und Travental untergebracht. Parallel zu der Thematik der Schule habe es Asbestprobleme im Kinderheim Stipsdorf gegeben. Hier sei der ursprüngliche Plan in Abstimmung mit dem Landesjugendamt gewesen, eine sukzessive Auslaufform in den nächsten 3 Jahren umzusetzen. Inzwischen gebe es hierzu einen neuen Sachstand, so dass unter Einhaltung bestimmter Auflagen das Kinderheim doch weiterbetrieben werden könne. Es finden seit Wochen laufend Gespräche mit dem Leiter der Schule am Kastanienweg, Herrn Streckies, den Schulräten, dem Bildungsmanagement und der Schulverwaltung statt. Es bestehe großes Interesse seitens des Kreises, die Lehrer*innen zu halten, da diese besondere Kompetenzen aufweisen. Bezüglich einer Umstrukturierung sei bei den Lehrern abgefragt worden, welche „must-haves“ es gebe, damit kein Kind verloren gehe und die Belange der Kinder im Blick behalten werden. Künftig müsse ein neues Schulformat etabliert werden. Hierfür seien bereits Gespräche mit der Trave-Schule geführt worden um eventuell dort bestehende Maßnahmen ggf. aneinander anzupassen. Weiter seien erste Gespräche mit Wahlstedt, Bad Segeberg, Leezen, Bad Bramstedt, Kaltenkirchen und Trappenkamp geplant. Am Ende müsse das Bildungsministerium dem neuen Konzept zustimmen und die Politik werde selbstverständlich eingebunden.

Herr Thedens gibt bekannt, dass die vorab gestellten Fragen sich weitestgehend beantwortet haben. Auf Nachfrage von Frau Saggau erläutert Frau Terschüren, dass Schüler*innen aus anderen Kreisen die Schule besuchen, weil dort entsprechende

Angebote nicht vorhanden seien. Sie sehe aber auch die anderen Kreise in der Pflicht, ein bestmögliches Aufwachsen der Kinder möglich zu machen und entsprechende Angebote vorzuhalten. Die Anzahl der Kinder mit auffälligen Verhaltensweisen würden immer mehr werden und sie habe die Hoffnung, dass der Landesjugendhilfeausschuss sich mit der Thematik entsprechend auseinandersetze. Die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen würden das Handeln erschweren und die nun notwendigen Umstrukturierungen würden für das Jugendamt einen erheblichen Aufwand bedeuten. Frau Prohn spricht sich dafür aus, sich mit anderen Kreisen auszutauschen und gemeinsam in Kiel aufzutreten. Frau Terschüren klärt auf, dass in anderen Kreisen bereits ausschließlich inklusiv beschult werde. Nicht alle Landräte würden jedoch die bestehenden Probleme Richtung Kiel spiegeln.

Frau Schultz weist darauf hin, dass der Kreis Segeberg bereits ein Inklusionskonzept für Erwachsene erarbeitet habe, für Kinder würde dieses noch fehlen. Das Land habe den Beschluss nicht personell unterfüttert. Die appelliert dafür, ein entsprechendes Inklusionskonzept für Kinder zu erarbeiten. Eine Umsetzung werde voraussichtlich durch den Fachkräftemangel erschwert.

**zu 4.3 1. Satzung zur Änderung der Satzung des Kreises Segeberg zur sozialen Ermäßigung und Geschwisterermäßigung von Elternbeiträgen zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen
Vorlage: DrS/2023/077**

Herr Pohlmann erklärt, dass es gut sei, Arbeitsabläufe zu verschlanken. Durch die Verfahrensänderung könnten Personalressourcen zugunsten von Plausibilitätsprüfungen gespart werden. Dies könne im Rahmen der Haushaltsberatungen diskutiert werden.

Da der Kreistag zu dieser Vorlage bereits einen Beschluss gefasst hat, wird die Vorlage vom JHA zur Kenntnis genommen.

Pause: 19:25 – 19:40 Uhr

**zu 4.4 Kita-Fachkräfte Kitas gewinnen und halten im Kreis Segeberg;
Sachstandsbericht mit Ausblick
Vorlage: DrS/2023/088**

Herr Pohlmann führt in den Sachverhalt ein und kündigt eine Vorlage mit Vorschlägen für die Sitzung im September an.

zu 4.5 Einführung von Arbeitsgemeinschaften nach § 78 SGB VIII Vorlage: DrS/2022/134

Herr Pohlmann führt aus, dass über die Vorlage bereits 2022 beraten worden sei. Zur Einführung für die neuen Ausschussmitglieder sei diese auf seinen Wunsch erneut auf die Tagesordnung genommen worden.

Frau Terschüren erläutert, dass die AG 78 regelmäßig tage. Für die Eingliederungshilfe sei zudem die so genannte „große Lösung“ durch die Zusammenführung von SGB 8 und 9 geplant. Hierzu habe bereits eine Veranstaltung stattgefunden, eine zweite solle noch 2023 stattfinden. Sie schlägt vor, dass Herr Pohlmann künftig an diesen Treffen teilnimmt.

Herr Lindner stellt sich als Sprecher der Träger vor und lobt den Prozess und dass Frau Terschüren es schaffe, die Träger stärker einzubinden. Es gebe immer mehr Kinder, die Hilfe benötigen, und damit immer mehr Aufgaben. Die Träger würden den Fachkräftemangel massiv spüren, der durch die Abwanderung nach Hamburg noch verstärkt werde. Frau Neeth spricht sich dafür aus, die Sozialraumorientierung noch weiter voranzutreiben und die präventiven Maßnahmen weiter zu verstärken. Dies spare später hohe Kosten für komplexe Hilfen.

zu 5 Verschiedenes

zu 5.1 Informationen und Anfragen

Frau Schultz bittet um einen Bericht zu den Hintergründen einer hohen Rückzahlung seitens der Stadt Bad Segeberg an den Kreis. Frau Terschüren teilt mit, dass der Zeitungsartikel journalistisch nicht korrekt erarbeitet worden sei. Die Rückforderung fließe zudem zurück ins Kita-System für die Finanzierung der Helfenden Hände. Im Landkreistag werde die Auslegung seit Monaten diskutiert und es gebe unterschiedliche Meinungen. Herr Wenzel wird hierzu weiter berichten.

zu 5.2 Anregungen für die nächste Sitzung

Frau Neeth regt an, die Träger zu den Diskussionen zur Sozialraumorientierung einzuladen und in einer der kommenden Sitzungen die You tube-Dokumentation mit Prof. Dr. Hinte vorzuführen.

zu 6 Einwohnerfragestunde II

Aus der Einwohnerschaft werden keine Fragen gestellt.

Der Vorsitzende schließt mit Dank an alle Beteiligten die Sitzung.

Gez. Holger Pohlmann
(Ausschussvorsitz)

f.d.R. Frau Krüger
(Protokollführung)